



Niemand will in die EU!

Aber EU-Turbos sind ganz nah am Ziel.

Kennen Sie die Fakten zum EU-Anbindungs-Abkommen?

Die EU fordert

Die EU will, dass die Schweiz bestehende und neue EU-Gesetze automatisch übernimmt. Dabei bestimmen EU-Richter, was die Schweiz zu tun hat. Wenn die Schweiz nicht spurt, drohen ihr Schikanen und sogar Strafaktionen. Das Ganze wird in ein sogenanntes «institutionelles Rahmenabkommen» verpackt, das die Schweiz folgenscher an die EU anbindet.

Staatsstreich auf Raten

Die EU will so die Schweiz an ihre Institutionen anbinden. Konkret: Die EU-Kommission in Brüssel und die EU-Richter in Luxemburg sagen, wo

es langgeht. Unsere weltweit bewunderte direkte Demokratie landet im Museum. Denn das EU-Gesetz muss ohne Mitbestimmung von der Schweiz übernommen werden.

Unehrllich, intransparent

Bundesbern verschleiert: Der EU-Beitritt sei ja gar kein Thema mehr. Mit einem Anbindungs-Abkommen erneuere man nur den bilateralen Weg. Das tönt verführerisch. Aber in Tat und Wahrheit geht es um das Ende der bilateralen Beziehungen zwischen gleichberechtigten Partnern. Denn künftig befiehlt die EU, die Schweiz gehorcht.



Abkommen ist praktisch bereit

Politiker, Diplomaten und Medien behaupten, das Anbindungs-Abkommen – oft auch Rahmenabkommen genannt – sei nicht spruchreif. Aber: Bundesbern und Brüssel haben längst genau die gleichen Verhandlungsziele beschlossen. Und nach 15 Gesprächsrunden sind die wesentlichen Vertragspunkte weitestgehend ausgehandelt.

Bilateraler Weg wird verunmöglicht

Die eigenständige und neutrale Schweiz hat ihre Interessen seit Jahrhunderten weltweit mit zweiseitigen – bilateralen – Abkommen abgesichert. Was die EU jetzt fordert, zerstört die bewährte eidgenössische Aussen- und Handelspolitik. Das Schweizer Volk und die Kantone verlieren ihre Mitbestimmung. Sogar für die Schweiz schlechte Abkommen wie die Personenfreizügigkeit könnten nicht mehr in Frage

gestellt werden. Denn die EU-Richter befehlen, die Abkommen wortwörtlich nach EU-Gesetz umzusetzen.

Das Volk trägt die Folgen

Wenn Brüssel einseitig die Bedingungen diktiert, wird die Schweiz zur Kolonie.

Und das heisst:

- Schweigen und gehorchen.
- Unsinnige EU-Gesetze übernehmen.
- Unserer Wettbewerbsfähigkeit und unseren Arbeitsplätzen Schaden zufügen.
- Unseren Wohlstand der unkontrollierten EU-Einwanderung opfern.
- Unsere Sicherheit und Stabilität den EU-Technokraten überlassen.
- Umwelt- und Tierschutz verkümmern lassen.
- Noch mehr in das EU-Fass ohne Boden zahlen.
- Entwaffnung der Bürgerinnen und Bürger.



Wenn Bundesbern von der «Erneuerung des bilateralen Weges» spricht, geht es in Tat und Wahrheit um das Ende der bilateralen Beziehungen zwischen gleichberechtigten Partnern.



Die Fakten liegen auf dem Tisch!

So der Brief der EU-Kommission an die Schweiz mit den Forderungen.
Warum also um den heissen Brei reden!

Bruxelles, 21 DEC. 2012
PRES (2012) 1548156

José Manuel Barroso
Président de la Commission européenne

Madame la Présidente,

Faisant suite à mon courrier du 7 juillet et à une réflexion approfondie au sein de la Commission ainsi qu'avec le Conseil de l'Union européenne et le Parlement européen, j'ai le plaisir de vous transmettre la position de l'Union européenne vis-à-vis des propositions institutionnelles contenues dans votre lettre du 15 juin 2012.

.../...

Vos propositions se réfèrent au futur accord sur l'électricité. Comme vous le savez, il est crucial pour l'Union que les questions institutionnelles soient résolues préalablement par rapport à tous les accords ayant trait au marché intérieur, tant existants que futurs, sur la base d'un cadre institutionnel horizontal qui garantirait à nos relations une sécurité juridique ainsi qu'une cohérence accrues.

Comme souligné dans les conclusions du Conseil, l'Union considère que ce cadre horizontal devrait prévoir un mécanisme juridiquement obligatoire pour l'adaptation des accords à l'évolution des règles applicables dans le marché intérieur. Je prends note que votre proposition envisage la possibilité d'exceptions à cette adaptation que l'on souhaite non nécessairement automatique, mais dynamique, du droit des accords UE-Suisse. Cette possibilité d'exceptions est problématique pour l'Union du point de vue du maintien de l'homogénéité du droit, laquelle ne pourrait pas être rétablie, à notre avis, par d'éventuelles mesures de compensation.

Je me réjouis aussi de la disponibilité exprimée dans votre lettre concernant l'inclusion dans les accords UE-Suisse de l'obligation de tenir compte de l'interprétation des règles pertinentes donnée par la Cour de justice de l'Union européenne.

Übersetzung auf Deutsch

Der Rat unterstreicht die Absicht der EU, dass der Rahmenvertrag einen Mechanismus beinhalten muss, der die zwingende Übernahme von Regeln (EU-Gesetzen, Anm. d. Red.) vorsieht.

... in den Abkommen EU-Schweiz die Verpflichtung zu übernehmen, die Auslegung der einschlägigen Gesetze durch den EU-Gerichtshof zu beachten.

Son Excellence
Madame Eveline Widmer-Schlumpf
Présidente de la Confédération suisse
Bundesgasse 3
3003 Berne, Suisse



Klar unschweizerisch

- Verhandlungen finden hinter geschlossenen Türen statt.
- Wortspiele vernebeln die Wahrheit.
- Bundesbern und Brüssel betreiben taktische Spielchen: Wann soll die Volksabstimmung darüber stattfinden? Soll überhaupt eine Abstimmung durchgeführt werden?

- Und warum verweigert Bundesbern die demokratische Auseinandersetzung und veröffentlicht das Abkommen nicht?

Das Ganze ist unschweizerisch.

Deshalb:

EU-Anbindung auf keinen Fall!

Für den fairen bilateralen Weg. Nein zur EU-Anbindung!



Die AUNS setzt sich für die Eigenständigkeit der Schweiz ein.

Unterstützen Sie bitte unsere Flugblatt-Verteilung! Unser Einsatz für die Zukunft der Schweiz ist wichtig. Zeigen wir, dass es uns ernst ist!



Helfen Sie mit, Flugblätter zu verteilen!

Ich will AUNS-Mitglied werden
(Jahresbeitrag Fr. 35.-)

Ja, ich möchte Flugblätter verteilen.

PLZ / Gemeinde

Anzahl Flugblätter

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____



Einsenden an: Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS)
Postfach 669, 3000 Bern 31, info@auns.ch
Telefonisch bestellen: 031 356 27 27

